

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Der Alpenhirt (1836)

1 Dort hoch auf der Alpe da ist meine Welt,
2 Da wo's mir auf Erden am Besten gefällt:
3 Da duften die Kräuter, da murmelt der Quell,
4 Da klingen die Glöcklein so lustig und hell,
5 Juchhe! so lustig und hell.

6 Da schau' ich die Dörfer in Nebel und Rauch,
7 Und athme der Bergesluft stärkenden Hauch;
8 Da weiß ich von keinem Gelärm und Geschrei,
9 Und spiel' einen Ländler auf meiner Schalmei,
10 Juchhe! auf meiner Schalmei.

11 Und treibt mich der Winter hinunter ins Thal,
12 Dann denk' ich: der Sommer kommt wieder einmal!
13 Der Sommer, der bringt mich zur Alpe zurück:
14 Da droben ist Alles, mein Leben, mein Glück,
15 Juchhe! mein Leben, mein Glück.

(Textopus: Der Alpenhirt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/43642>)